

Ohne Unterstreichung – Einzelnennung
Einfach unterstrichen – mehrere Nennungen
Einfach unterstrichen und fett – viele Nennungen (Klatschen der Gruppe)

a. Station 1 – Berliner Platz

- Platz zu sehr versiegelt, Begrünung gewünscht
- Weniger Parken, mehr Fläche für Fussgänger und Radfahrer
- Toilette gewünscht
- Poller stören
- Radwegeverbindung zu schmal, Breite sollte ausreichen für zwei Räder im Gegenverkehr mit Anhänger oder für Zwillingskinderwägen

b. Station 2 – Zugang in den Park Ost Berliner Platz

- Unbefriedigende Situation für Fahrradfahrer und Fußgänger
- Büsche nah am Radweg gefährlich, wegen mangelnder Sicht
- Radwegquerung Ost West durch Park wichtig
- Radweg in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung gewünscht
- Radfahrer sollen im Park gar nicht oder nur langsam fahren
- Statt drei Zugängen soll es nur einen geben
- Radweg im Park soll durchgängig und klar gekennzeichnet sein (Hinweis Herr Vogel, dass dies nicht der aktuellen Beschlusslage entspricht)

c. Station 3 – Rosenhügel

- „Achillesferse des Parks“: Lärm von Bayreuther Straße an diesem Ort am lautesten im ganzen Park, es sollte ein Lärmschutz entstehen, am besten über vertical gardens oder notfalls über normale Lärmschutzwände
- Vorschlag Bäume sollten beschildert werden im Sinne eines Lehrpfades
- Bäume sollen nicht beschildert werden oder wenn, nur kleine Schilder, die nicht im Weg stehen
- Wassergebundene oben auf dem Platz wird als positiv empfunden, Anschlusswege sollten auch so sein
- Platz oben sehr groß, befestigte Fläche verkleinern und oben im Randbereich noch mehr grün (Mauer nach innen versetzen)
- Brunnen oben auf Platz

d. Station 4 – Spielplätze, Straße der Kinderrechte

- Park ist schon jetzt zu zergliedert, zu viele festgelegte Elemente, sollten weniger werden, „Wozu braucht man Tore?“
- Räumliche Entzerrung Spielflächen gut, wird als positiv empfunden, verschiedene Anlaufpunkte für die Kinder zu haben, Weitläufigkeit des Parks nutzen
- Keine Altersgliederung der Kinderspielplätze gewünscht wegen Aufsichtsproblem
- Vater bringt von seinem dreijährigen Sohn mit: Gerade Rutsche und Seilbahn gewünscht
- Wiederinbetriebnahme Schildkröte
- Lärmproblem Anwohner mit Tischtennisplatten, alternativer Standort Richtung Bayreuther Straße

- Wasserspielplatz gewünscht (statt Brunnengarten)
- Toilette in Nähe Spielplatz gewünscht
- Trinkbrunnen am Spielplatz
- Mehr Tischtennisplatten
- Ort für „essbare Stadt“
- Gefahrenstellen / Stolperstellen auf Wegen werden generell als Problem angesprochen

e. Station 5- Neptunbrunnen

- Barrierefreie Gestaltung nötig, vor allem auch als Gehbahnen für Verbindungen durch den Park (z.B. zum Ärztehaus)
- Brunnen wird als schön empfunden, Einhausung im Winter sollte erfolgen
- Brunnen sollte saniert werden
- Bereich wird als „fieses, dunkles Eck“ beschrieben
- Achse zum Eingang aufwerten
- Maßnahmen gegen Enten- und Gänseplage

f. Station 6- Brunnengarten (Weiher)

- Bereich umwandeln als Wasserspielplatz für Kinder
- Freifläche Parks sollte offen zum Park sein, nicht eingehaust
- Tanzfläche, Ort für kleine Veranstaltungen, Kunstevents schaffen (für ein Sonntagsnachmittagsprogramm ohne abendlichen Lärm)
- Wasserfontänen im Teich funktionieren nicht immer
- Pflanzplanung und Pflege sollte mehr Bedeutung haben, bessere Pflege und Erhalt der alten Planungsgedanken der Ursprungsanlage
- Aufstellen von Erwachsenensportgeräten (positives Beispiel Rechenbergpark)
- Ruhe- und Erholungsoase erhalten, Park nicht überfrachten, soll „gemütlich“ bleiben
- Vorschlag Fütterungsverbote nicht nur über vereinzelte Schilder kommunizieren, sondern deutlicher auch über andere Elemente
- Fütterungsverbot kontrollieren und ggf. Bußgelder
- Bänke um den Weiher herum gut

g. Station 7- Mauergärten, Pergolenanlage Süd

- Bereich entsiegeln, Wege schmaler
- Rad- und Fußweg Süd weg von den Stellplätzen in den Park verlegen
- Hundezone soll hergestellt werden
- Wassergebundene Decke keine Alternative für Hauptwege, da nicht gut für Barrierefreiheit
- Kunst im öffentlichen Raum unterbringen
- Problem Barrierefreiheit
- Brunnen mit Frosch wieder in Betrieb nehmen
- Eingang sollte gestaltet werden, damit als solcher erkennbar

h. Station 8 – Parks, Vorbereich Ost

- Andere Gastronomie gewünscht, eher wie am Wöhrder See, Biergarten Freiluftgastronomie
- Beleuchtungsproblem: Beleuchtung endet im Norden vom Parks, Unsicherheitsgefühl
- Hundezone östlich Parks mit Schutzzaun zur Bayreuther Straße
- Nachts sollte es wegen der Tiere nicht zu hell sein, Hauptwege Beleuchtet
- Beleuchtung mittels Bewegungsmelder
- Problem Barrierefreiheit
- Mehr Papierkörbe